

Weltenbummler in Neunkirchen

Vieles ist hier anders – Austauschschüler Josh freut sich über Schnee, Ximena genießt das Kleinstadtidyll

Die Peruanerin Ximena und der Australier Josh sind für rund drei Monate für einen Schüleraustausch in Neunkirchen. Sie wohnen gemeinsam bei der 18-jährigen Alicia, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Von SZ-Redaktionsmitglied Sarah Umla

Neunkirchen. Viele Tausend Kilometer von der Heimat entfernt leben die zwei Austauschschüler Josh Bernabé und Ximena Farfán für ein paar Monate in Neunkirchen. Beide besuchen das Gymnasium am Krebsberg und wohnen für diese Zeit bei der 18-jährigen Alicia Röhlinger. Das multikulturelle Treiben bei ihr Zuhause gefällt Alicia: „Es ist einfach ständig was los.“ Der 16-jährige Josh ist schon seit Mitte November in Neunkirchen. Er kommt aus der australischen Hauptstadt Canberra. Umgewöhnen müsse er sich nicht. „Canberra ist ja auch nicht riesig“, sagt Josh schmunzelnd. Ganz neu für den Australier war der Schnee. „Wir haben zusammen seinen ersten Schneemann gebaut“, erzählt die 18-jährige Alicia. Das sei sein absolutes Highlight gewesen, bestätigt Josh. Für die 17-jährige Ximena war der Umzug nach Neunkirchen eine große Umstellung. Sie stammt aus Arequipa. Rund 850 000 Einwohner zählt die Stadt im Süden Perus. Trotz des immensen Größenunterschieds sollte es unbedingt Neunkirchen werden: „Meine Freundin Ariana hat mir die Stadt empfohlen.“

Bereits 2013 war die 17-Jährige für eine längere Zeit in Dörseldorf. Dieses Mal sollte es gemütlicher werden. Hinzu



Die peruanische Austauschschülerin Ximena Farfán, der Australier Josh Bernabé und Alicia Röhlinger (von links) haben Spaß am gemeinsamen Backen. FOTO: THOMAS SEEBER

kommt, dass Ximena und Alicia sich vergangenes Jahr in Perukennengelernt hatten. „Ich war nach meinem Aufenthalt in Chile, dann noch für eine kurze Zeit in Peru“, erläutert Alicia.

Sowohl Josh als auch Ximena fühlen sich in Neunkirchen wohl. „Es ist ruhig hier, aber gemütlich“, erzählt Ximena. Wie Josh ist sie aber in erster Linie in Neunkirchen, um ihr Deutsch zu verbessern. Die 17-Jährige kommt von der perua-

nisch-deutschen Max-Uhle-Schule und besucht hier die elfte Klasse am Gymnasium am Krebsberg. Josh ist dank eines Stipendiums in Neunkirchen. „Ich bin mit Gdansa hier“, erzählt er. Gdansa steht für „Gesellschaft für Deutsch-Australischen/Neuseeländischen Schüleraustausch“. Je 30 Deutsche und australisch-neuseeländische Schüler dürfen jährlich an dem Austausch teilnehmen. Gemeinsam mit seiner Austausch-

familie habe der 16-Jährige sich Gondwana, aber auch die Völklinger Hütte und die saarländische Hauptstadt angesehen. Fünf Tage lang sei er zudem durch Österreich und ganz Deutschland gereist. „Wir waren in Freiburg, Dresden, Salzburg und München und sind zur Zugspitze gefahren“, erzählt Josh. Ximena nutzt auch jede Gelegenheit, um zu reisen. „Ich versuche, jedes Wochenende für einen Ausflug zu nutzen“,

sagt die Peruanerin. Bis Ende Februar bleibt sie in Neunkirchen, dann geht es wieder zurück. Josh ist nur noch ein paar Tage in Deutschland. Bevor er seinen Heimweg antritt, geht es davor noch nach Berlin. Alle drei machen traurige Gesichter.

„Ich werde beide sehr vermissen“, sagt Alicia. Aber spätestens im Juni ist ein Wiedersehen mit Josh geplant. Denn dann geht die 18-Jährige für drei Monate nach Australien.